

PVL positiver Staphylococcus aureus

Informationsblatt für Patient und Angehörige

Bei Ihnen oder Ihrem Angehörigen wurde eine Infektion mit einem Bakterium festgestellt, das als **PVL** positiver Staphylococcus aureus bezeichnet wird. Mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen helfen, die Bedeutung dieses Nachweises besser zu verstehen und Sie mit geeigneten Maßnahmen zur häuslichen Beseitigung von dem Bakterium (Sanierung) vertraut zu machen.

Welche Bedeutung hat Staphylococcus aureus?

Staphylococcus aureus ist ein Bakterium, das bei vielen Menschen in der Nase und auf der Haut vorkommt. Eine solche Besiedlung mit diesem Erreger stellt in der Regel keine Gefahr dar. Staphylococcus aureus kann durch direkten Mensch-zu-Mensch Kontakt übertragen werden oder über Wunden bzw. Schleimhäute in den Körper gelangen. Unter bestimmten Bedingungen, wie bei einer geschädigten Haut (z.B. durch Verletzung) oder einer Abwehrschwäche können Entzündungen, also Infektionen, entstehen.

Was bedeutet PVL?

Es gibt genetisch veränderte Staphylococcus aureus Stämme, die das Toxin (Gift) **PVL** (Panton-Valentine-Leukozidin) bilden. Dieses Toxin führt zu einer Zerstörung von Leukozyten, den wichtigsten Abwehrzellen bei Staphylococcus aureus-Infektionen. PVL positive Staphylococcus aureus verursachen daher ausgedehnte, tiefe, eitrige Infektionen wie Abszesse und Furunkel. Menschen, die mit einem PVL positiven Staphylococcus aureus besiedelt sind, neigen daher zum wiederholten Auftreten solcher Abszesse.

Wer ist noch gefährdet?

Menschen, bei denen eine solche Infektion nachgewiesen wurde, sind Träger dieses Bakteriums auf ihrer Haut und Schleimhaut. In engen Lebensgemeinschaften wie der Familie oder auch bei Kontaktsportgruppen (z.B. Ringer) besteht daher die Gefahr der Übertragung auf andere Menschen, bei denen dann ebenfalls wiederholt solche Infektionen auftreten können.

Wie wird der Erreger gefunden?

Der Erreger wird in dem während der Operation entnommenen Wundabstrich nachgewiesen und anschließend mit einem Spezialverfahren (PCR) auf das Vorhandensein von PVL untersucht. Die Untersuchung auf eine Staphylococcus aureus Besiedlung erfolgt durch eine schmerzlose Abstrichuntersuchung von den Körperstellen mit hoher Wahrscheinlichkeit des Nachweises z. B. im Nasen/Rachenraum oder einer Wunde.

Wie können wiederholten Infektionen verhindert werden?

Zur Verhinderung des weiteren Auftretens von Infektionen mit diesem Bakterium ist eine sogenannte Sanierung des Patienten zu empfehlen, d. h. die dauerhafte Beseitigung des Bakteriums von Haut- und Schleimhaut.

Sollten Familienmitglieder oder andere enge Kontaktpersonen ebenfalls betroffen sein, sollte auch bei ihnen eine Sanierung durchgeführt werden. Die Indikation zur Sanierungsbehandlung ist immer eine ärztliche Entscheidung und sollte daher mit dem behandelnden Arzt abgesprochen werden.

Wie kann eine Sanierung durchgeführt werden?

Zunächst werden bei den Betroffenen Nasen-Rachenabstriche und Abstriche von ggf. vorhandenen Wunden entnommen. Bei Nachweis von *Staphylococcus aureus* wird eine 5-tägige Sanierungsbehandlung mit Nasensalbe, desinfizierenden Mundspülungen und Körperwaschungen durchgeführt. Da die Übertragung des Keims auch über Gegenstände erfolgen kann, sind weitere Hygienemaßnahmen erforderlich. Gegenstände der Körperpflege (Zahnbürste, Handtücher) dürfen nicht gemeinsam benutzt und müssen täglich gewechselt werden. Wäsche muss ebenfalls täglich gewechselt und mit Temperaturen > 60°C gewaschen werden. Eine feuchte, staubbundene Reinigung wird ebenfalls empfohlen.

War die Sanierung erfolgreich?

Frühestens 2 Tage nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen werden erneut Nasen-, Rachenabstriche entnommen, um den Erfolg der Maßnahmen zu überprüfen. Außerdem sind Langzeitkontrollen nach 3 bis 6 Monaten und eine Abschlusskontrolle nach 1 Jahr zu empfehlen.

Weitere Fragen?

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an eine Pflegekraft vor Ort, den behandelnden Arzt oder informieren sich unter: www.infektionsschutz.de.